Begehung Conrebbersweg

02.09.2025

Ca. 50-60 Teilnehmende plus Verwaltung / Planer / Sanierungsmanagement bei Rundgang, ca. 30-40 Teilnehmende bei Besprechung im Nachgang

- Übergabe Liste „Sanierungstipps für den Conrebbersweg“ durch Anlieger

Verkehr / Parken

- Verkehrsberuhigung gewünscht – z.B. durch breitere Baumbeete, die zu einer schmaleren Fahrbahn führen (Bitte um Prüfung: Straße insgesamt schmaler ausbauen?)
- Parken: vor allem im Bereich von der Ubbo-Emmius-Str. kommend als Problem empfunden, Problem für Einmündungsbereich Wilhelm-Rabe-Straße und auch für private Zufahrten (im vorderen Bereich bzw. komplett)
- Vorschlag: Parken nur in gekennzeichneten Flächen? Anwohnerparken?
- Vorschlag: Einrichtung Einbahnstraße (Richtung Ubbo-Emmius-Str.) – mehrere Anlieger sprechen sich deutlich gegen eine Einbahnstraße aus
- Vorschlag: Einrichtung Fahrradstraße? Einrichtung Spielstraße?
- Vorschlag: Sperrung für LKW-Durchfahrten

Gestaltung

- Alleecharakter erhalten
- Klinker für Fahrbahn und Nebenanlage gewünscht, Musterklinker mehrheitlich akzeptiert, Verwendung Bestandsklinker in größtmöglichem Umfang (auch aus anderen Straßen wenn Material verfügbar); Klinker sollte nicht so rutschig sein wie z.B. in der Ulrichstraße (aus der Runde wird durchaus auch der Bestandsklinker als rutschig eingeschätzt)
- Trennung Fahrbahn – Nebenanlage durch Hochbord erhalten
- Prüfen, welcher Baum nachgepflanzt wird, wenn Bestandsbäume z.B. erkranken und ersetzt werden müssen (klimaangepassten Baum wählen, einheitlich);
- Baumpflege muss durchgeführt werden (Hinweis Verwaltung: erfolgt durch Stadtwerke)
- Einheitliche Gestaltung Conrebbersweg und Edzardstraße wäre sinnvoll, Anlieger Edzardstraße einbinden?

Beleuchtung

- Beleuchtung ergänzen (Lampen: aus Sicht der Verwaltung das gleiche Modell wie in den anderen Straßen / Anregung: passt diese in das historische Umfeld?)

Kanal/Entwässerung:

- Schilderung Anlieger: Kanaldeckel werden hochgedrückt bei Starkregen, Wasser steht auf der Straße und auf den Grundstücken (und läuft in die Häuser).
- Erläuterungen durch Stadtwerke: keine Vergrößerung des Kanals geplant, kein Trennsystem geplant. Wenn möglich wird Rückstaufläche geschaffen, wenn möglich wird Versickerung vor Ort ermöglicht
- Breite Fuge bei Verlegung vorsehen für Versickerung? (lt. Frau Schüdde kein Effekt)
- Anregung aus dem Kreis der Teilnehmenden: auch auf den privaten Grundstücken Rückstau und Versickerung umsetzen – dieser Vorschlag wird von den Stadtwerken begrüßt

Kosten:

- Keine Kostenbeteiligung durch z.B. Straßenausbaubeiträge; Erhebung der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerung (Ausgleichsbeträge) am Ende des Verfahrens

Weiterer Ablauf / Zeitplan:

Nächste Schritte:

- Erarbeitung der Planung
- Vorstellung der Planung in Anliegerversammlung
- Weiterer Fortgang dann abhängig von Akzeptanz des Entwurfes